

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

**Reyher, Johann Christoph**

**Gotha, 1764**

**VD18 11980818**

Das erste Hauptstück. Von den heiligen zehen Geboten.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

# Der kleine Catechismus

D. Mart. Lutheri.

## Das erste Hauptstück.

Von den heiligen zehen Geboten.

### Das erste Gebot.

**D**u sollt nicht andere Götter haben neben mir.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott über alle dinge fürchten, lieben und vertrauen.

### Das andere Gebot.

Du sollt den namen deines Gottes nicht unnützlich führen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bey seinem namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern denselben in allen nöthen anrufen, bethen, loben und danken.

### Das dritte Gebot.

Du sollt den feyertag heiligen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und sein wort nicht verachten, sondern dasselbige heilig halten, gerne hören und lernen.

### Das vierte Gebot.

Du sollt deinen vater und deine mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebest auf erden.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere eltern und herren nicht verachten, noch erzürnen, sondern sie in ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth haben.

### Das fünfte Gebot.

Du sollt nicht tödten.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsern nächsten an seinem leibe keinen schaden noch leid thun, sondern ihm helfen und fördern in allen leibesnöthen.

### Das sechste Gebot.

Du sollt nicht ehebrechen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in worten und werken, und ein jeglicher sein gemahl lieben und ehren.

### Das siebende Gebot.

Du sollt nicht stehlen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsern nächsten geld oder gut nicht nehmen, noch mit falscher waare oder handel an uns bringen, sondern ihm sein gut und nahrung helfen bessern und behüten.

### Das achte Gebot.

Du sollt nicht falsch zeugniß reden wider deinen nächsten.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsern nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden, oder bösen leumund machen, sondern sollen ihn entschuldigen, gutes von ihm reden, und alles zum besten kehren.

### Das neunte Gebot.

Du sollt nicht begehren deines nächsten haus.

n

Was